

## Mann bestellt 500 Liter Heizöl, zahlt aber nicht

**Hauzenberg.** Ein Betrugsfall, der sich bereits 2018 ereignet hatte, ist jetzt bei der Polizeiinspektion Hauzenberg zur Anzeige gebracht worden. Ein Blick zurück: Am 2. November 2018 hatte ein Mann für sein Anwesen in Hinter Schmiding 500 Liter Heizöl bestellt und auch bekommen. Die Rechnung in Höhe von 470 Euro hat er aber nie bezahlt. Die Lieferfirma hat erst selbst ein Mahnverfahren angestrebt. Anschließend wurde das gerichtliche Mahnverfahren angeschoben. Ein Vollstreckungsbescheid wurde erlassen. Der Vollstreckungsbescheid konnte aber nicht vollzogen werden, weil der Besteller bereits im Sommer 2018 in Privatinsolvenz gegangen war. Das entsprechende Verfahren ist auch eröffnet worden. Der 69-Jährige, der das Heizöl vor drei Jahren bestellt hatte, wohnt mittlerweile in Bad Birnbach. Er muss sich nun wegen Betrugs verantworten. – red

## KAB Hauzenberg ehrt beim Grillfest treue Mitglieder

**Hauzenberg.** Die KAB Hauzenberg veranstaltet für ihre Mitglieder am Freitag, 10. September, um 17 Uhr ein Grillfest im Gasthaus Gottinger in Hauzenberg. In diesem Rahmen sollen langjährige Mitglieder, die bereits 25, 40 und 50 Jahre aktiv sind, geehrt werden, teilt Vorsitzender Rudi Pangerl mit. Die Grillfeier solle ein Ersatz für die vielen aufgrund von Corona entfallenen Veranstaltungen und Treffen sein, so Pangerl. Das Zusammenkommen und der gemeinsame Ratsch sollen im Mittelpunkt stehen. Damit die Ehrungen einen entsprechenden Rahmen haben, hofft das Vorstandsteam, dass viele Mitglieder zur Grillfeier kommen. Besonders bedauert Pangerl, dass auch heuer die Jahreshauptversammlung entfallen musste, da damit auch die turnusmäßigen Neuwahlen verschoben werden mussten. Die nächste Mitgliederversammlung ist nun für 2022 geplant. In diesem Zusammenhang richtet der KAB-Vorsitzende seine Bitte an die Mitglieder, sich bereits Gedanken zu machen, wer sich zur Wahl stellen möchte, da einige Mitglieder nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung stehen werden. – hc

# Tourismusprofi nicht nur bei Tennisreisen

25 Jahre Patricio Travel – IHK zeichnet das Obernzeller Unternehmen bei einer Feierstunde aus



Das größte Tenniscamp der Welt, der Club Ali Bey mit 69 Sandplätzen an der türkischen Riviera, wird von Patricio Travel betreut. Das Obernzeller Unternehmen ist nach eigenen Angaben Europas Nummer eins unter den Anbietern von Tennisurlaub. – Fotos: Patricio Travel/Pree

**Obernzell.** Morgens um sieben ist die Welt im größten Tenniscamp der Welt vollkommen in Ordnung. Pünktlich zum ersten Aufschlag auf den 69 Sandplätzen hat die Zentrale den Spiel- und Belegungsplan für die Courts, den Tennisunterricht und die Events direkt aus Deutschland nach Antalya übertragen – nicht nur in den Club Ali Bey in Manavgat an der türkischen Riviera. Auch das Ali Bey Resort Sorgun im nur wenige Kilometer entfernten Side mit 34 Tennisplätzen und die weitere Patricio-Tenniscenter in Antalya, Kroatien und auf Mallorca haben ihre Pläne erhalten.

### Logistik für Sportresorts kommt aus Obernzell

Die Logistik für diese großen Sportresorts wird direkt von den Mitarbeitern aus der Patricio-Zentrale in Obernzell geliefert. „Mit diesem Baustein können wir unseren Gästen eine optimale Kombination aus Urlaub und garantierten Sportleistungen bieten“, erklärt Wolfgang Riedl, Geschäftsführer von Patricio Travel. Er hat die Firma 1996 gegründet.

Der Unternehmer ging beim Aufbau seiner Firma zielstrebig und behutsam zugleich vor. „Natürlich konnten wir nicht ahnen,



25 Jahre Patricio Travel in Obernzell: Zum Jubiläum gratulierten Firmengründer Wolfgang Riedl (2.v.r.) der Obernzeller Altbürgermeister Josef Würzinger (v.l.), Bürgermeister Ludwig Prügl und IHK-Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner, der Riedl eine Ehrenurkunde überreichte.

dass wir einmal das größte Tenniscamp der Welt betreiben würden“, erinnert sich Wolfgang Riedl. Nach der Maxime „Step by Step“ wurden in Manavgat erst sechs, später 45 und inzwischen 69 Tennisplätze erbaut. „Wir haben unser Reiseportfolio systematisch ausgebaut“, betont Wolfgang Riedl. Zunächst organisierte Patricio Travel nur Tennisreisen. Damals wie jetzt sollten vor allem Mannschaften, Trainer, Vereine und Kader angesprochen werden, die mit Patricio Travel ihre Saisonvorbereitung im wärmeren Süden absolvieren.

Im nächsten Schritt wurde die Tennisschule „Patricio Checkpoint Tennisacademy“ gegründet. 2003 wurden die ersten internationalen Seniorenturniere veranstaltet, bei denen bis zu 750 Tennisspieler aus über 30 Ländern starteten und prominente Ex-Profis wie Stefan Edberg, Jonas Björkman und Henry Leconte Showmatches bestritten.

Vier Jahre später kam der Bereich Fitness zu, etwa die beliebte Aerobic & Fitness Week. Als nächste Erfolgskomponente starteten 2011 die LK-Turnier-

und Trainingswochen im Frühjahr und Herbst, bei denen pro Jahr über 7000 LK-Matches gespielt werden und die Tennisspieler Punkte für ihr persönliches Ranking sammeln können.

Außer den Anlagen in Antalya zählen mittlerweile insgesamt 15 Hotel- und Sportanlagen auch in Kroatien und auf Mallorca zum Portfolio des Spezialreiseveranstalters mit über 200 Tennisplätzen. Außer den hochwertigen und exklusiven von Patricio Travel verwalteten Hotels wurde 2021 mit den „Selection Hotels“ eine neue Sparte ins Leben gerufen. Diese Hotels werden zwar nicht von Patricio Travel komplett eigenständig verwaltet, verfügen aber trotzdem über eine der besten Sportinfrastrukturen Europas.

Mit der Rafa Nadal Sports Residence in Manacor/Mallorca wurde hierfür ein erster, bekannter Partner ans Land gezogen. Die 42 Tennisplätze werden ab sofort exklusiv über Patricio vertrieben. Dieser Selection-Bereich soll nun weiter ausgebaut werden, um den Kunden eine noch breitere Auswahl bieten zu können.

Um diese Vielzahl an Hotels und Sportanlagen zu betreiben und das hohe Niveau zu halten, setzt Patricio Travel stark auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Mit acht IHK-Auszubildenden und drei dualen Studen-

ten zählte Patricio Travel vor Corona zu den größten touristischen Ausbildungsbetrieben Niederbayerns. 2018 wurde mit Eva Unrecht Deutschlands beste Tourismuskauffrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und IHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer in Berlin geehrt.

Dieses Jahr feiert der Reiseveranstalter sein 25-jähriges Bestehen im Rahmen eines Jubiläumsjahres mit vielerlei Aktionen. Bei einer Feierstunde mit dem Obernzeller Bürgermeister Ludwig Prügl, Altbürgermeister Josef Würzinger sowie Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner und Abteilungsleiter Hans Maier von der IHK Niederbayern in den Patricio-Betriebsräumen in Obernzell wurde nun dieses Jubiläum entsprechend gewürdigt. Wolfgang Riedl stellte den Gästen den Betrieb vor.

### Ehrenurkunde der IHK zum 25. Firmenjubiläum

Mit beeindruckenden Zahlen zeigte er die positive Entwicklung der Firma seit der Gründung auf, betonte aber auch die enormen Probleme und Einschränkungen, welche die Corona-Pandemie gerade auch der Touristik- und Reisebranche brachte. Nun aber werde man wieder durchstarten, so Riedl. Die Mitarbeiter hätten die Zeit der coronabedingten Zwangspause genutzt, sich auf die neue Situation bestens einzustellen. Nun hoffe man, dass die Pandemie in den Griff zu kriegen ist und das Unternehmen Patricio Travel seine vielen Kunden wieder störungsfrei und in gewohnter Qualität betreuen kann.

Stolz darauf, einen international so erfolgreichen Betrieb in der Gemeinde zu haben, zeigte sich Obernzells Bürgermeister Ludwig Prügl, der zum Jubiläum gratulierte, für die Zukunft auch geschäftlich alles Gute wünschte und Wolfgang Riedl ein Glaswappen der Marktgemeinde überreichte.

Hauptgeschäftsführer Alexander Schreiner zeichnete seitens der IHK den Betrieb mit einer Ehrenurkunde zum 25. Jubiläum aus. Er gratulierte zur sehr positiven Entwicklung und dankte Patricio Travel auch für die hervorragende Lehrlingsausbildungsarbeit. Auch er wünschte dem Unternehmen einen erfolgreichen Restart und in der Zukunft viel Erfolg und stets zufriedene Kunden. – np

## LAND UND LEUTE

### Elsa Eberenz blickt auf 95 Lebensjahre



**Hauzenberg/Hemerau.** Im Kreise ihrer Familie hat **Elsa Eberenz** bei bester geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 95. Geburtstag gefeiert. Sie war das drittälteste von acht Geschwistern und besuchte die Schule in Hauzenberg. Anschließend ging sie als junges Mädchen ins Rottal zum Arbeiten. Nach kurzer Zeit wechselte sie nach München und lernte

dort ihren späteren Ehemann Hermann kennen. 1953 wurde geheiratet. Drei Töchter wurden dem Ehepaar geschenkt, aber nach fünf Jahren Eheglück verstarb ihr Ehemann. So musste sie ihre Töchter alleine großziehen. Heute ist die Jubilarin mächtig stolz auf ihre fünf Enkelkinder und drei Urenkel. Bis ins hohe Alter besuchte sie den Altenclub. Seit 1970 ist sie Mitglied im Frauenunterstützungsverein Hemerau. Dessen 1. Vorsitzende **Mariluisse Herzog** gratulierte Elsa Eberenz zum Geburtstag und dankte für ihre Treue zum Verein. Erst im Alter von 92 Jahren siedelte Elsa Eberenz um ins Caritas-Pflegeheim St. Josef in Hauzenberg. Zufrieden und bescheiden lies die Jubilarin ihren Ehrentag inmitten der Familie ausklingen. – red/F.: Kasberger

## Selbst bei Vollbremsung darf nichts rutschen

Erdschaufel als Transportmittel: Was erlaubt ist und was nicht – Die Polizei gibt Auskunft dazu

**Hauzenberg.** Jeder hat es schon gesehen, viele haben es schon selbst gemacht, aber ist es eigentlich erlaubt? Dass Erdschaufeln zur Beförderung unterschiedlichster Gegenstände und Waren benutzt werden, ist auch im öffentlichen Straßenverkehr sehr häufig zu beobachten. Nachdem einer Polizeistreife von Hauzenberg einmal eine volle Ladung Rundholz während der Fahrt vor das Auto gekippt wurde, weil die Erdschaufel des vorausfahrenden Traktors plötzlich nach unten klappte, wurde dies einmal rechtlich hinterfragt.

Und Folgendes ist auch nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung der Zentralen Bußgeldstelle dabei herausgekommen: Es gibt kein grundsätzliches Verbot, Güter in Erdschaufeln zu transportieren, allerdings sind außer den in § 22 der Straßenverkehrsordnung (StVO) vorgegebenen Ladungsmaßen insbesondere die Sicherungspflichten der Ladung zu beachten. Demnach ist diese so zu verstauen und zu sichern, dass selbst dann nichts verrutscht, um-



Weder solche Erdschaufeln noch Front- und Hecklader sind für den Transport von Gütern im öffentlichen Straßenverkehr gebaut. Darauf weist die Polizeiinspektion Hauzenberg aus aktuellem Anlass hin. – Foto: Pree

fällt, hin- und herrollt, herabfällt oder vermeidbaren Lärm erzeugt, wenn ein Traktor eine Vollbremsung machen oder plötzlich ausweichen muss. Inwieweit dies möglich ist, ist eine technische Frage; es hängt vom Einzelfall ab und lässt sich nicht pauschal beantworten.

Grundsätzlich aber gilt: Weder Erdschaufeln noch Front- und

Hecklader sind für den Transport von Gütern im öffentlichen Straßenverkehr gebaut. Daher sind an das verkehrssichere Verstauen von darin oder darauf befindlicher Ladung sehr hohe Anforderungen zu stellen. Eine Ladung gilt auch dann als nicht sicher verstaut, wenn der Ladungsort nicht dafür geeignet ist, der für den Transport im öffentlichen Stra-

ßenverkehr erforderlichen Belastung standzuhalten.

Regelmäßig wird daher ein Verstoß gegen § 22 Abs. 1 StVO gegeben sein, der mit 35 Euro geahndet werden kann. Dass dies als Ordnungswidrigkeit verfolgt wird, liegt im pflichtgemäßen Ermessen. Wird jedoch aufgrund mangelhafter Ladungssicherung die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigt, ohne dass es schon zu einem konkreten Gefährdungsfall gekommen sein muss, so ist eine Ahndung mit 60 Euro vorgesehen.

Zusammenfassend stellt die Polizei fest, dass der Transport von Gütern in Erdschaufeln im öffentlichen Straßenverkehr nicht zwingend, aber doch ganz regelmäßig eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Vonseiten der Polizeiinspektion Hauzenberg werden daher seit diesem Vorfall Transporte mit Erdschaufeln sowie Front- und Heckladern auf öffentlichem Verkehrsgrund kontrolliert. Die meisten Fälle enden mit einer Belehrung – vor allem, weil die rechtlichen Umstände nicht allen tatsächlich bekannt sind. – red